



Newsletter MCP - Ausgabe Dezember 2013

Willkommen bei der MCP Management Consulting GmbH

Wir begrüßen Sie zur heutigen Ausgabe unseres MCP-Newsletters.

Der MCP-Newsletter ist ein kostenfreier Informationsservice der MCP Management Consulting GmbH, Limburg. Er liefert Ihnen und vielen weiteren Empfängern regelmäßig Wissenswertes zu aktuellen Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Finanzen.

Sie möchten selbst zu Ihrem Unternehmen etwas den Lesern des Newsletters mitteilen? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ihre Nachrichten sind stets willkommen.

#### **Das lesen Sie heute:**

1. [Tipps und Tricks rund um das Forderungsmanagement](#)
2. [Zwischenbilanz ESUG](#)
3. [KfW-Programm „Altersgerecht umbauen“](#)
4. [Wir über uns: Carsten Christ](#)

Die Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH berät und unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (kurz: KMU) in allen Fragen rund um Betriebs- und Finanzwirtschaft, Sanierung, Unternehmensnachfolge und Vermögensaufbau.

### **1. Tipps und Tricks rund um das Forderungsmanagement**

Je mehr Fragen Sie mit „ja“ beantworten können, desto besser ist es!

- Ist das Debitorenrisiko-Management bei Ihnen „Chefsache“?
- Wird der Geldeingang von der Rechnungsstellung bis zur Fälligkeit regelmäßig überwacht?
- Werden Arbeiten niemals ohne (möglichst) schriftlichen Vertrag oder Bestellung ausgeführt?
- Führen Sie Bonitätsprüfungen durch und haben Sie für Ihre Kunden Kreditlimite eingerichtet?
- Werden Ihre eigenen Kosten (z.B. Kosten der Warenkreditversicherung, Factoring, Kosten der KK-Linie), in den Angebotspreis einkalkuliert?
- Haben Sie die Anzahl unterschiedlicher Zahlungsbedingungen optimiert (so viel wie nötig, so wenig wie möglich)?
- Bieten Sie Skontozahlung an?
- Vereinbaren Sie bei größeren Aufträgen ggf. Anzahlungen oder Abschlagsrechnungen?
- Wird bei Ihnen die Rechnung sofort nach Leistungserbringung gestellt und versandt?
- Mahnen Sie zeitnah bei Fälligkeitsüberschreitung (max. + 5 Tage)?
- Machen Sie Mahngebühren und Verzugszinsen geltend?

## 2. Zwischenbilanz ESUG

Das ESUG (Gesetz zur Erleichterung von Unternehmen) ist am 01.03.2012 in Kraft getreten. ESUG sollte vor allem das Insolvenzplanverfahren straffen und erleichtern. Die Gläubigerstellung wurde mit ESUG gestärkt: die Gläubiger haben nun Einfluss auf die Wahl des Insolvenzverwalters. Weiterhin wurde mit ESUG das sogenannte Schutzschirmverfahren eingeführt. Das ist die Möglichkeit für gefährdete Firmen, bis zu drei Monate unter einen Schutzschirm zu flüchten, wo sie vor dem Zugriff der Gläubiger sicher sind. In dieser Zeit sollen sie gemeinsam mit den Gläubigern einen Plan erarbeiten, der ihnen hilft, rasch zu gesunden. Gelingt die Sanierung, wird der Schirm aufgehoben, und die Insolvenz ist hinfällig. Scheitert die Sanierung, wird das Insolvenzverfahren aufgehoben.

Was ist die Zwischenbilanz nach anderthalb Jahren?

Beantragt wurde das Schutzschirm- und Eigenverwaltungsverfahren in 2012 von 124 Unternehmen. Davon wurden 26 Fälle abschlossen, 29 in reguläre Insolvenzverfahren überführt. In den übrigen Fällen ist der Ausgang noch offen.

Das ESUG wurde vorrangig von großen Unternehmen genutzt; der Mittelstand nutzte die neuen Möglichkeiten bis jetzt nur vereinzelt, wobei das ESUG ausdrücklich nicht nur auf große Unternehmen zugeschnitten wurde. Insolvenzrechtlicher gehen davon aus, dass das ESUG die Sanierungskultur verändern kann – bis hin zu dem Gedanken, dass die Insolvenz auch eine Option sein kann, eine Krise zu meistern. Dabei geht es nicht darum, ein Unternehmen auf jeden Fall erhalten zu wollen. Eine Firma zu retten, die nicht wettbewerbsfähig ist, macht keinen Sinn. Auch unter dem Schutzschirm gilt: es muss eine hinreichend große Aussicht bestehen, dass die Rettung gelingen kann. Das ist nicht der Fall, wenn das Geschäftsmodell überholt, der Ruf ramponiert und größere Vermögenswerte nicht vorhanden sind.

Einige Zahlen aus der Insolvenz-Statistik für 2012:

<b>Insolvenzen Unternehmen</b>	<b>28.304</b> <b>(minus 6% ggü. 2011)</b>
Insolvenzen ehemals selbstständiger natürlicher Personen	20.208
Verbraucherinsolvenzen	101.500
Nachlassinsolvenzen	2.809
Schäden bei Insolvenzgläubigern	38,5 Mrd. €
betroffene Arbeitnehmer	346.000
durchschnittliche Schadenssumme je Insolvenzfall 2012	888.000 €
durchschnittliche Schadenssumme je Insolvenzfall 2011	511.000 €

## 3. KfW-Programm „Altersgerecht umbauen“

- Sie möchten altersgerecht umbauen?
- Sie möchten sich selbst oder Ihren Mietern das Wohnen angenehmer machen?
- Sie möchten die Barrieren in Ihrem Wohnumfeld reduzieren?
- Sie möchten eine altersgerecht umgebaute Immobilie oder Wohnung erwerben?

Wenn Sie eine der Fragen mit „Ja“ beantworten, können Sie ein zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beantragen. Die KfW fördert Ihre Pläne!

Diese Förderung kommt Ihnen als Eigentümer oder Vermieter zugute. Auch als Mieter können Sie mit Zustimmung ihres Vermieters umbauen und die Fördermittel nutzen.

Den Antrag stellen Sie, **bevor** Sie mit dem Umbau beginnen oder kaufen, bei Ihrer Hausbank. Nach Prüfung Ihrer Unterlagen wird das Darlehen ebenfalls durch Ihre Hausbank bereitgestellt.

Sprechen Sie uns an: Wir helfen Ihnen gerne bei der Antragstellung!

#### 4. Wir über uns: Carsten Christ

In den folgenden Ausgaben unseres Newsletters stellen wir Ihnen unsere Mitarbeiter und unser netzwerkbasierendes Arbeiten vor. Heute ist Herr Carsten Christ an der Reihe.



Herr Christ ist einer unserer Gesellschafter. Geboren im Januar 1977, hatte er den Titel des Steuerberaters schon 2003 in der Tasche und war damit einer der jüngsten Titelträger bundesweit. Inzwischen ist der Diplom-Finanzwirt schon lange kein Sachbearbeiter in der hessischen Finanzverwaltung mehr: Er ist Partner der Mühl Christ Dragesser Wendt Steuerberatungsgesellschaft, Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V) und zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT).

Daneben ist er Gesellschafter der MCP Mühl, Christ, Masurat Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, der MCP IT Solutions GmbH sowie anderen finanz- und personaldienstleistenden Gesellschaften im Raum Limburg-Weilburg-Wetzlar mit insgesamt ca. 400 Mitarbeitern.

Seine Spezialgebiete sind die private und betriebliche Gestaltungsberatung, die Beratung und Gestaltung vorweggenommener Erbfolgen in erbrechtlicher und erbschaftsteuerlicher Hinsicht, Umsatzsteuerrecht, die Betreuung von Betriebsprüfungen und das Führen von Rechtsbehelfen. Herr Christ versteht es in der täglichen Praxis ausgezeichnet, sein Wissen und seine Erfahrung kompetent, souverän und unaufgeregt an Mandanten und Mitarbeiter weiterzugeben. In der Steuerberatungsgesellschaft ist Herr Christ u.a. verantwortlich für das Ressort „Personal“. In diesem Kontext beschäftigt er sich besonders gern mit den Themen „Personalentwicklung und Personalgewinnung“ sowie „Organisationsstruktur“ – in diesen Bereichen berät er auch intensiv die Mandanten.

Herr Christ lebt mit seiner Familie in Waldbrunn-Lahr in einem Blockhaus kanadischer Bauart, in dem sich seine Leidenschaft für Reisen nach Alaska widerspiegelt. In der Freizeit spielt Carsten Christ beim TTC Hintermeilingen Tischtennis und findet auch Erholung beim Fliegenfischen.

#### Impressum

**Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. 27a UStG:** DE266955224

**Verantwortlich für den Inhalt gem. 10 (3) MDStV:** Ulrich Bendel

Brüsseler Straße 5, 65552 Limburg

**Telefon:** 06431/212496-0

**E-Mail:** [info@mcPMC.de](mailto:info@mcPMC.de)

**Web:** [www.mcPMC.de](http://www.mcPMC.de)

Klicken Sie [hier](#), um sich von unserem Newsletter abzumelden.



**Mühl · Christ · Partner**  
Management Consulting GmbH